

ZW ERG EN BL AT T



Danke für die Zwergenbilder von Hannah, Frida, Oskar, Lasse, Coco und Simon.



Hurra, wir haben neue Freunde!!!



www.schoenrasen.de

31. AUSGABE
April 2024

ZEITUNG AUS DEM
EVANGELISCHEN KINDERGARTEN
SCHÖNRASEN WALTERSHAUSEN

Herzlich willkommen zur ...



Hallo liebe Familien und Leser*innen,
Sie haben sie bestimmt schon entdeckt, unsere neuen Zwerge. Bei der Malaktion aus dem letzten Zwergenblatt sind lustige Zwerge entstanden, die sie in dieser Zeitung finden können.

Ich möchte Sie nun einladen mit uns gemeinsam auf die vergangenen Monate zurückzublicken und Erinnerungen mit Ihnen teilen.

Seit September 2023 nutzen alle Gruppen die Kitaweb-App. Anfängliche Schwierigkeiten wurden nach und nach behoben. Mittlerweile ist die App schon nicht mehr aus dem Kindergartenalltag wegzudenken. Auch für unser Team hat sich damit vieles vereinfacht: wir sparen Wege, Zeit und Papier. Damit sind wir auf einem guten Weg.

Eine weitere erfreuliche Rückschau können wir auch auf unsere religionspädagogische Projektstelle halten, in der Frau Henkel nun bereits seit einem Jahr tätig ist. Sie besucht unseren Kindergarten - freudig erwartet - 3-4 mal im Monat und gestaltet in den Gruppen kleine Andachten und Geschichten aus der Bibel. Für unsere Schulanfänger lädt Frau Henkel zu einem Mittagsangebot ein, welches gut angenommen wird. Wir hoffen sehr, dass die Projektstelle noch lange Unterstützung erfährt, denn auch das ist nicht mehr aus unserem Kindergartenalltag wegzudenken.

Gern schauen wir auf die vielen gemeinsamen Aktionen mit Ihnen, liebe Familien, zurück: Im Herbst wurden wir tatkräftig von Vätern, Mütter, Großeltern und auch Kindern unterstützt, den Garten winterfest zu machen. Noch einmal vielen Dank für den großartigen Einsatz!



An St. Martin im November begleiteten uns viele Familien musikalisch umrahmt von der Blaskapelle Bad Tabarz beim Laternenumzug zum Lagerfeuer am Kindergarten, wo sich alle in geselliger Runde trafen. Wir freuen uns immer sehr, dabei auch ehemalige Kindergartenkinder wiederzutreffen.

... 31. Ausgabe des Zwergenblattes

Sehr viel Zuspruch erfuhren wir zu unserem Adventsmarkt, den wir trotz Personalmangels in „optimierter“ Form stemmten. Gerade in der Woche hatte es richtig viel geschneit. Es sah alles so schön und ruhig aus. Am Lagerfeuer ließen sich die Familien leckere Waffeln oder eine Bratwurst schmecken.

Zum Elterntheater am Nikolaustag hatten sich die Darsteller etwas Besonderes einfallen lassen.

Sie spielten eine musikalische Geschichte auf der Grundlage des Liedes: „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski. Das war ein voller Erfolg!



Wir blicken aber auch auf sehr kräftezehrende Wochen zurück, denn Mitte November mussten wir aus personellen Gründen die Öffnungszeiten um eine Stunde reduzieren. Die krankheitsbedingten Ausfälle waren so massiv, dass wir zu diesem Schritt greifen mussten. Eine Gruppe musste sogar geschlossen werden, da alle Pädagoginnen krank waren. Aber es gab nicht nur Ausfälle im pädagogischen, sondern auch im technischen Team. Für eine Woche war dieser Bereich unbesetzt. Das stellte uns vor sehr große Herausforderungen, die wir aber gemeinsam mit Ihnen gemeistert haben. Wir hoffen, dass wir dieses Jahr von solchen Einschnitten verschont bleiben.

Auf der Rückseite der Zeitung finden Sie wie gewohnt die Termine für das nächste halbe Jahr. Da die Ferien bereits Mitte Juni beginnen, planen wir, das große Familienfest auf August zu verschieben. Natürlich sind alle Kinder, die in diesem Jahr in die Schule kommen, dazu trotzdem herzlich eingeladen.

Das soll es erst einmal von meiner Stelle gewesen sein. Auf den folgenden Seiten gewährt unser Team Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit. Viel Vergnügen beim Lesen.

Ihre Heike Wojke

Impressum



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgabe: April 2024 (2-mal jährlich) 31. Ausgabe
V.I.S.d.P. Heike Wojke

Redaktionskreis: H.Wojke, I.Ernst, C.Creutzburg, A.Gliem, M.Große,
J. Geerken, S.Kutzner, B.Reinhardt, M.Häfner, N.Kämmer, P.Stein,
I.Schmidt, I.Fischer, G. Reichenbach, M.Melzer, D.Ernst,
Kontakt: Ev.Kita Schönrasen, Schönrasen 17, 99880 Waltershausen,
☎ 03622 / 68347 ✉ kita-schoenrasen@t-online.de

Redaktionsschluss: 20.03.2024



Zeit füreinander in der Familie

In einer Welt, die von Technologie und ständiger Vernetzung geprägt ist, wird es immer schwieriger, Momente der wertvollen, ungestörten Zeit miteinander zu finden. Handys, Tablets und andere elektronische Medien haben sich in unser tägliches Leben eingefügt.

Was uns einerseits nützlich ist, vor allem bei der Arbeit - ja auch für die Arbeit im Kindergarten, z.B. für die Kommunikation mit den Eltern - beherrscht aber auch zunehmend unsere Freizeitgestaltung. Es hat dazu geführt, dass viele Familien die reale, unmittelbare Interaktion miteinander vernachlässigen. Besonders drastische Auswirkungen hat das auf die Entwicklung der Kinder.

Eine Studie: „BLIKK“ (Bewältigung, Lernverhalten, Intelligenz, Kompetenz, Kommunikation) beschreibt auf Grundlage von Daten aus 5.500 Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderarzt und Elternbefragungen den Zusammenhang zwischen einer intensiven Mediennutzung und Entwicklungsstörungen bei Kindern. Demnach nutzen 70% der Kinder im Kita-Alter das Smartphone ihrer Eltern mehr als eine halbe Stunde täglich. Die tägliche Nutzung elektronischer Medien, so zeigen Ergebnisse der Studie, führt bei Kindern zu Konzentrations- und Sprachproblemen, Hyperaktivität, sozialen Störungen und Fettleibigkeit - vor allem, weil in dieser Zeit keine zwischenmenschlichen Aktivitäten, keine körperliche Bewegung, kein kindliches Spiel stattfinden.

Besonders besorgniserregend ist, dass offenbar bereits Säuglinge unter der Smartphonesucht ihrer Eltern leiden. Babys zeigen demnach Ess- und Einschlafstörungen, wenn die Eltern parallel zur Betreuung des Kindes digitale Medien nutzen (*Blick*).

Ein prinzipielles Verbot elektronischer Geräte für Kinder wäre keine Lösung, denn Eltern haben eine „digitale Fürsorgepflicht“. Sie müssen Medienkompetenz vorleben und ihre Kinder auf dem Weg in die digitale Welt begleiten. Ein sinnvoller und richtig dosierter Medienkonsum ist der beste Schutz vor einer späteren Medienabhängigkeit.

Was heißt altersgemäßer Umgang mit digitalen Medien?

Empfohlen wird, dass Kinder von null bis zwei Jahren keinen elektronischen Medienkonsum haben. Für Kinder von drei bis fünf Jahren wird eine Maximalzeit von einer halben Stunde am Tag befürwortet (*Bundesfamilienministerium*).



Zeit füreinander in der Familie

Dennoch gibt es sie, die besondere Magie in den Momenten, in denen Eltern und Kinder sich ganz und gar einander widmen, ohne Ablenkung von Bildschirmen und Benachrichtigungen. Die Zeit ohne Technologie kann eine Oase der Verbundenheit sein, in der sich Eltern und Kinder wirklich aufeinander konzentrieren können. Es ist die Zeit, in der



Foto: Designed by Freepik (www.freepik.com)

Augenkontakt, gemeinsames Lachen und echte Gespräche stattfinden können, ohne dass der Blick ständig auf ein blinkendes Display gerichtet ist. Diese Momente sind nicht nur wichtig für die emotionale Entwicklung der Kinder, sondern stärken auch die Bindung zwischen Eltern und ihren Kindern.

Es gibt so viele Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten, die keine Technologie erfordern. Das kann ein Spaziergang im Park, ein Ausflug in die Natur, das Lesen eines Buches, ein Schwimmbadbesuch, gemeinsames Kochen oder einfach nur das Spielen von Brettspielen sein. In der heutigen eng getakteten Zeit sollten Eltern konsequent Freiraum dafür schaffen und solche Aktionen planen.

So können Eltern und Kinder einander näherkommen, gemeinsame Interessen entdecken und Erinnerungen schaffen, die ein Leben lang halten.

Darüber hinaus bietet die Abwesenheit von Technologie Raum für tiefere Gespräche und eine bessere Kommunikation.

Ohne Ablenkungen können Eltern und Kinder über ihre Gedanken, Gefühle und Träume sprechen.

Diese Gespräche

stärken nicht nur das Verständnis und die Empathie füreinander, sondern tragen auch dazu bei, dass Kinder sich sicher und geliebt fühlen.



Foto: Designed by Freepik (www.freepik.com)

Ines Ernst

Personelle Veränderungen



Zum Ende März haben sich zwei Kolleginnen aus unserer Einrichtung verabschiedet.

Peggy Triebel war viele Jahre als Naturpädagogin in der Waldgruppe tätig und **Nicole Tölzer** arbeitete in der Igelgruppe. Wir bedanken uns sehr für

die geleistete Arbeit und wünschen beiden alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen sowie persönlichen Lebensweg.



Das Kita-Team

Bilder aus dem Kindergartenalltag

Martinsfest



Adventsmarkt im Kindergarten



Bilder aus dem Kindergartenalltag



Märchenhaft
musikalischer Auftritt der
Igel auf der Schloss-
weihnacht:
„Der „Wolf und die sieben
Geißlein“

Fasching im Kindergarten



Aschermittwoch



Übergabe von 10 Nistkästen
als Spende vom Nahkauf
Waltershausen



Aron und die Weihnachtsgeschichte

Aaron, der kleine Esel lebt bei Maria und Josef. Er hat besonders Maria sehr gern, weil sie ihn oft streichelt und mit ihm spricht. Eines Tages befiehlt der große Kaiser, dass alle Menschen an den Ort gehen müssen, an dem sie geboren wurden. Für Maria und Josef bedeutet dieser Befehl, dass sie eine lange Reise antreten müssen: durch Felder und Wüsten bis in ihre Geburtsstadt Bethlehem. Für Maria ist das eine besonders große Anstrengung, denn sie ist schwanger.



Welch ein Glück, dass es Aaron gibt. Er begleitet die beiden auf ihrer langen Reise und trägt das Gepäck. Manchmal darf auch Maria auf seinem Rücken sitzen. Endlich sehen sie in der Ferne die Häuser von Bethlehem und die Menschen in der Stadt.



So viele sind gekommen, weil es der Kaiser befohlen hat. Deshalb sind alle Häuser und Herbergen voll. Maria und Josef finden keinen Platz zum Übernachten. Verzweifelt klopfen sie an alle Türen. Wie sind sie erleichtert und froh, als ein Wirt ihnen einen Platz in seinem Stall anbietet. Ein Stall ist ein Dach über dem Kopf, und es gibt Stroh als weiche Schlafunterlage.

Sie treten ein und sehen, sie sind nicht allein. Es gibt einen Ochsen und ein paar Schafe dort. Wie gut das tut! Die Tiere spenden Wärme, und auch Aaron fühlt sich dort willkommen und wohl.

Doch schlafen kann er in dieser Nacht nicht. Er spürt, dass diese Nacht eine besondere ist. Und wirklich ist sie das, denn mitten in dieser Nacht wird das Kind geboren, in diesem Stall. Im selben Augenblick erstrahlt am Himmel ein heller und großer Stern, der weithin zu sehen ist.



Krippenspiel Eichhörnchen



Die Hirten auf dem Feld erfahren zuerst von der frohen Botschaft. Engel verkünden ihnen, dass sie sich auf den Weg machen sollen bis zum kleinen Stall. Dort finden sie Maria und Josef und das neugeborene Kind, Jesus.

Die Mutter hat ihn in Windeln gewickelt und in die Futterkrippe gelegt, die dort steht. Maria und Josef sind so froh. Aaron kann es kaum glauben, was in dieser Nacht geschehen ist und schaut verwundert auf das Kind. Die Hirten spüren das Besondere und

knien sich betend vor den kleinen Jesus.

Selbst in der weiten Ferne bemerken Sterndeuter den neuen sehr hellen Stern und sind überzeugt davon, dass ein neuer König geboren ist. Sie machen sich auf die Reise, immer dem Stern folgend, um zu sehen, was geschehen war.

Ihr lieben Eichhörnchenkinder, ihr habt so fleißig geübt und habt diese Geschichte in unserem Krippenspiel vor allen Kindern und Erzieherinnen großartig gespielt. Darauf könnt ihr wirklich stolz sein.

Wir sind es jedenfalls 😊



Ines Ernst im Namen des Eichhörnchenteams



Faszination Winter bei den Seepferdchen

Lange hatten die Kinder darauf gewartet. Endlich zeigte sich der Winter von seiner "eisigen Seite". Die Seepferdchen nutzten die extreme Kälte, um zwei Experimente durchzuführen. Das erste Experiment sollte den Kindern zeigen, wie Wasser seinen Zustand bei Kälte verändert. Zuerst füllten wir es in kleine Gefäße und stellten diese über Nacht, bei minus 10 Grad, vor das Fenster. Überraschung - am nächsten Tag war das Wasser gefroren. Jedes Kind bekam sein Stück Eis und durfte nun ausprobieren, was es zu entdecken gab.



Die Kinder begannen zu fühlen, zu klopfen, zu kratzen, zu lecken und zu schmecken. Nach einiger Zeit bemerkten die Kinder, dass das Eis bei warmer Temperatur im Zimmer zu schmelzen begann. Es wurde wieder Wasser.

Am nächsten Tag wollten wir einmal beobachten, was passiert, wenn man im Winter bei Kälte Seifenblasen macht. Vorsichtig pusteten wir eine Seifenblase auf einen Spiegel. Kurz danach begann sie zu frieren, wurde fest und bildete kleine Eisblumen. Das sah richtig toll aus.

Wir hatten alle viel Spaß. So schön kann der Winter sein.



Petra Meier im Namen der Seepferdchen

Fasching - auch bei den Jüngsten in der Minimausgruppe

Es stellt sich immer wieder die Frage, ob die Kleinsten bereits Freude an einer Faschingsparty haben.

Wir sagen JA!

Mit unseren Minimäusen feiern wir dieses Fest alljährlich. Nicht alle Kinder in dem Alter mögen jedoch ein Kostüm. Deshalb stehen bei uns Spiel und Spaß im Vordergrund und nicht das Verkleiden. Wenn man Kleinkindern ein Kostüm kauft oder näht, dann sollte es vor allem bequem sein, sodass die Kinder nicht in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden.

Unser Rosenmontag beginnt wie immer mit einem gemeinsamen Frühstück. Doch danach warten auf die Kleinsten ein Bällebad, viele Luftballons, Luftschlangen - Dinge, mit denen man auch ohne Anleitung Spaß haben kann. Das Gruppenzimmer ist mit ein paar Girlanden dezent geschmückt. Weniger ist oftmals mehr, vor allem bei den Jüngsten.



Wenn man selbst Freude an der Faschingsparty hat, überträgt sich das auf die Kinder. Im Takt der fröhlichen, nicht zu lauten Kinderfaschingsmusik bewegen sich unsere Minimäuse, klatschen in die Hände und wackeln mit dem Po. Wir lassen viel Raum für Bewegung, aber auch, um sich einmal zurück-zuziehen.

Zur Stärkung gibt es Apfelsaft mit Tee und Knabbergebäck und zum Abschluss des Tages traditionell einen leckeren Pfannkuchen.

In diesem Jahr haben sich alle Minimäuse in ihrer Verkleidung wohlgefühlt. Es grüßen euch mit einem „*Wallerschhusen Helau!*“ ein Pinguin, eine Fee, ein Clown, ein Tiger, eine Maus, ein Frosch, ein Drachen, ein Fuchs, ein kleines Zebra und das Team der Mini-Mäuse

Ines Schmidt

Weltgebetstag 2024 Palästina



In diesem Jahr war es nicht einfach, den Weltgebetstag mit unseren Kindern zu thematisieren, da sich das Weltgebetstagsland Palästina, wie wir wissen, in einer kriegerischen Auseinandersetzung befindet und dort furchtbares Leid herrscht. Das Team der Delfine fand einen geeigneten Weg, um sich dem Land mit den Kindern trotzdem zu nähern, indem sie das Thema: „Frieden“ ins Zentrum rückte.



Es ist erstaunlich, was Kinder mit Frieden verbinden: „...mit Mama spazieren gehen, mit Freunden spielen, keine Angst haben in der Nacht...“

Dafür, dass auch die Menschen in Palästina bald wieder Frieden erleben, beteten die Teilnehmer des Familiengottesdienstes und die Kinder legten ein langes Friedensband in der Kirche aus. *Ines Ernst*



Die Passionszeit neigt sich nun langsam dem Ende zu, und auch die Waldkönige stimmen sich auf die bevorstehende Osterzeit ein. Natürlich verbinden die Kinder diese mit verschiedenen Dingen: „...Ostereier suchen, dem Osterhasen, dem Osterlamm oder dass es überall anfängt zu blühen und zu wachsen“. Einige Kinder haben sogar Ferien mit ihren größeren Geschwistern und genießen die gemeinsame Zeit zu Hause.

„Warum feiern wir Ostern eigentlich? „Warum heißt das Lamm Osterlamm oder die Osterglocke Osterglocke?“ Das sind Fragen, die die Kinder stellen. Manche sind gar nicht einfach zu beantworten, denn einige der Symbole haben mit dem Ursprung von Ostern gar nichts zu tun, und doch gehören sie mittlerweile einfach dazu. Also haben wir versucht, alles was uns wichtig ist, miteinander zu verbinden.



Eingeleitet haben wir die vorösterliche Zeit mit dem Lied: „Stups, der kleine Osterhase“ welches sich die Kinder gewünscht hatten. Dieses begleitete uns nun mehrere Wochen. Bereits im Morgenkreis oder auf dem Weg zum Ziegenberg wurde es angestimmt.

Eier zu bemalen war ein weiterer Wunsch der Kinder. (Eigentlich fehlte uns die Zeit dafür, aber viele kleine Köpfchen haben viele gute Ideen.) Also verzierten wir die Eier einfach mit Filzstiften und konnten diese als Ostergeschenke für die Eltern verwenden.

Und weil die Waldkönige so fleißig waren, reichte es sogar noch, um unsere Garderobe und das Zimmer zu schmücken. Außerdem schnitten wir Buntpapier-Ostereier aus und gestalteten mit Hilfe einer Klebefolie und Transparentpapier schöne bunte Fensterbilder.

Und dann wollten wir den Fragen der Kinder Antwort schenken. Eine wunderbare Stütze ist uns in dieser Hinsicht immer unsere Gesine. Sie besuchte uns am Anfang der Karwoche auf dem Ziegenberg und bereitete uns einen besonders



interessanten und spannenden Vormittag. Wie dieser aussah und wie es mit Stups weiter ging, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe des Zwergenblattes.

Melanie Melzer

Was machen wir mit müden Kindern?

Jeden Morgen gegen 07:45 Uhr wird das Spielzeug gemeinsam aufgeräumt, und die kleinen und großen Füchse versammeln sich auf dem Teppich im Gruppenraum. Meistens fällt den Kindern auch schon direkt ein Begrüßungslied ein, welches sie singen wollen. Es wird sich abgestimmt und unter den drei uns bekannten Liedern: „Ich bin da“,

„Hallo, sind alle hier?“ und „Alle, alle sind schon da“ ausgewählt.

Nachdem wir uns begrüßt haben,

gibt es einen kleinen Einblick in unseren Tag und wir besprechen, was wir heute vorhaben. Je nach Jahreszeit, aktuellem Anlass oder Projekt singen wir nochmals oder machen ein Fingerspiel.



Sehr beliebt ist seit einiger Zeit das Lied „Was machen wir mit müden Kindern?“. Hierbei können die Kinder im Refrain mit den Händen auf dem Boden trommeln und führen in den Strophen die besungenen Tätigkeiten aus:

Wir singen nach der Melodie: „What should we do with the drunken Sailor?“

Refrain:

Was machen wir mit müden Kindern?

Was machen wir mit müden Kindern?

*Was machen wir mit müden Kindern,
hier im Kindergarten?*

*1. Klatscht in die Hände immer wieder (3x)
hier im Kindergarten.*

Refrain

*2. Klopft auf die Beine immer wieder (3x)
hier im Kindergarten.*

Refrain

*3. Stampft auf den Boden immer wieder (3x)
hier im Kindergarten.*

Refrain

*4. Hüpf immer wieder rauf und runter (3x)
hier im Kindergarten.*

So begrüßen sich die Füchse am Morgen



Seit kurzer Zeit verwenden wir Affirmationskarten. Affirmationen sind positive Aussagen, die das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen stärken und sich als positive Denkmuster verfestigen sollen.



So darf sich ein Kind im Morgenkreis eine Karte aussuchen, die es dann der Gruppe zeigt. Wir besprechen, was auf der Karte zusehen ist (Farbe und Pflanze) und lesen den Satz laut vor. Danach wiederholen wir den Satz gemeinsam, machen eine Bewegung dazu oder sprechen ihn einfach ein paar Mal laut aus. Die kleinen Füchse haben daran viel Spaß, da es in unterschiedlichen Lautstärken gesprochen werden kann.

Natürlich variiert das Angebot, und nicht immer sind alle Komponenten dabei. Dennoch ist der Morgenkreis eine schöne Möglichkeit, erst einmal im Kindergarten/ in der Gruppe anzukommen.

Nach dem Morgenkreis gehen die Kinder ins Bad und waschen die Hände für das bevorstehende Frühstück.

Pia Stein

Schattentheater „Scuraluna“

Endlich war es wieder soweit, Herr Zöllner vom Schattentheater „**Scuraluna**“ sollte uns besuchen. Diese Tage sind immer etwas ganz besonderes im Kindergarten. Nicht unsere Erzieherinnen oder Eltern „*schauspielen*“ für uns, sondern: „*ein Mann, der schwarze Kleidung trägt*“.

An der Tür zum Mehrzweckraum begrüßte er uns freundlich und lud uns alle in sein Theater ein.

Die Geschichte der „*Kleinen Raupe Nimmer satt*“ hatte er für uns mitgebracht. Mit einem kräftigen Applaus begann die Vorstellung. Herr Zöllner konnte mit seiner Stimme zaubern.

Er gab der Raupe, einem Igel, einer Biene, Ameisen, einer Spinne, einem Frosch und einem Raben eine Stimme. Er konnte singen, summen, brummen, lachen und reden. Die dargestellten Tiere bewegten sich hinter der Bühne, wie durch Zauberhand.



Liebe Kinder der Schmetterlingsgruppe, das Schattentheater hatte für euch eine faszinierende Wirkung. Ihr konntet nach unseren Experimenten mit Licht und Schatten zur Herbst-, Martinszeit auf Erfahrenes zurückgreifen. Weiterhin beobachten wir regelmäßig unsere Schatten auf Spaziergängen oder im Garten. Kinder können durch den Einstrahlungswinkel der Sonne plötzlich größer sein als die Erzieher oder man kann jemandem auf dem Kopf herumtanzen 😊.

PS.: Rosi und mir hat das Schattentheater auch sehr gut gefallen, und wir sind ausgesprochen stolz auf euch Schmetterlingskinder, weil ihr die Handlung bemerkenswert konzentriert verfolgt habt. Ihr seid schon richtige Theaterbesucher.

Die Kinder der Schmetterlingsgruppe verfolgten die Handlung auf der Bühne sehr interessiert und stellten beim Nacherzählen folgendes fest:

„In unserem Buch war die Geschichte etwas anders.“

„... und da war ein schwarzer Vogel, der hat immer gesingt: ob die Raupe Schmerzen hat“

„Mir hat besonders die Raupe gefallen.“ Wieso denn?
„Sie war so niedlich.“

„Sie hat sich ein Haus gebaut und dann ist ein bunter Schmetterling herausgekommen.“

„Der Igel war groß und witzig.“

„Mir hat die Raupe besonders gefallen und das Theater.“



„Die Raupe hat nach dem Essen gepupst oder mijp gesagt.“

„Die kleine Raupe Nimmersatt war im Turnraum und sie hatte Bauchschmerzen.“

„Die Geschichte war anders als in unserem Buch, aber schön.“

„... da war ein Theater und nur ein Mann. Da waren die Tiere, Licht und Schatten. Mir haben die Raupe und der Frosch am besten gefallen. Der Igel hatte einen riesigen Apfel auf dem Rücken.“

Andrea Gliem

Yoga für Kinder - Mitmachseite

Wir Eichhörnchen entspannen uns regelmäßig beim Yoga. Am Anfang jeder Yogaeinheit üben wir den Sonnengruß. Dazu werden die Formeln gesprochen und die entsprechenden Positionen gehalten. Gelingt das, gehen die einzelnen Positionen später fließend ineinander über. Auch der Atem fließt dabei bewusst und gleichmäßig. Probieren Sie den Sonnengruß doch auch einmal Zuhause mit Ihren Kindern aus.



Ich grüße die Sonne.



Ich grüße die Erde.



Ich grüße den Mond.



Ich grüße die Sterne.

Der Sonnengruß



Ich grüße die Bäume.



Ich grüße die Blumen.



Ich grüße alle Menschen,



weil sie meine Freunde sind.



Viel Spaß wünschen die „Yogi- Eichhörnchen“ und Sarah Kutzner

Willi Waldzweg zu Gast bei den Delfinen

Willi ist ein kleiner Waldbewohner, der sich besonders gut in der Natur auskennt und viel über den Wald berichten kann.

Im Dezember beobachtete er die Kinder der Delfingruppe, wie diese im Wald spielten. Er schlich ihnen bis in den Kindergarten nach und beschloss, dort eine Weile zu bleiben, weil es so gemütlich bei ihnen im Raum ist. Es war weihnachtlich geschmückt, es war warm und es duftete so lecker nach Plätzchen. Und Willi fand sogar Schokolade, die er heimlich naschte. Die Kinder der Delfingruppe wunderten sich natürlich über das kleine Chaos im Raum und gingen auf Spurensuche. Durch intensive Detektivarbeit, fanden die Kinder schnell heraus, wer bei ihnen im Gruppenraum eingezogen war.



Seitdem begleitet Willi unsere Gruppe jede Woche zu unserem Waldtag. Er passt auf, dass wir die Waldregeln einhalten und keinen Müll hinterlassen. Er hat viele Ideen: Spiele, Forscheraufgaben und andere Waldprojekte für unser Kindergartenjahr. Er begleitet uns und möchte die verschiedenen Jahreszeiten mit uns gemeinsam erkunden und uns den Waldtag bewusster erleben lassen.

So haben wir mit Willis Hilfe schon über die kalten Temperaturen im Winter besprochen. Dabei machten wir verschiedene Versuche mit Wasser und Eis.

Zu Beginn des Jahres erklärte Willi, wie die ersten Frühblüher heißen und schickte die Kinder auf „Frühblüherjagd“.



Liebe Grüße: Berit, Marina, Willi Waldzweg und die Delfingruppe

Wenn auch ihr dokumentieren wollt, wann und wo die ersten Blumen wachsen, dann schnappt euch unsere Checkliste!

FRÜHBLÜHER-CHECKLISTE

WIE VIELE?

WANN UND WO?



SCHNEEGLÖCKCHEN



VEILCHEN



TULPE



KROKUS



NARZISSE



HUFLATTICH



MÄRZENBECHER



SCHARBOCKSKRAUT



BLAUSTERNE

Piep, piep, piep, guten Appetit!

Nach unserem täglichen Morgenkreis blicken die Kinder gespannt dem Frühstück entgegen. Schon im gemeinsamen Begrüßungskreis bereiten wir uns für das Frühstück vor. Die Kinder probieren selbstständig ihre Ärmel hochzuziehen, das klappt schon ziemlich gut! Alle treffen sich an der Gruppenzimmertür, um gemeinsam in den Waschbereich zu gehen.

Dann heißt es: „Hände waschen, Hände waschen, muss ein jedes Kind (...)“. Dabei sind die Bienenkinder schnell, denn sie sind ganz gespannt, welches Essen in der Brotdose wartet. Die Kinder sind bestrebt zur Selbsttätigkeit. Viele kleine Schritte erfolgen vor dem eigentlichen Frühstück. Nach der Hygienemaßnahme holen alle Kinder ihre Rucksäcke, die gar nicht so einfach vom Haken herunterzuziehen sind. Aber allmählich schaffen die Kleinsten auch das. Dabei sind sie richtig stolz auf sich. Jedes Kind sucht sich einen Sitzplatz, wobei sie jeden Tag neuen Tischsituationen- und -gruppen begegnen. Jedes Kind kann selbst entscheiden, wo es sitzen möchte - auch ob es lieber allein oder in Gesellschaft frühstücken möchte, da jeder Morgen für jedes Kind verschiedene Situationen und Emotionen mit sich bringt.



Schon das selbstständige Eindecken des Tisches stellt für einige Kinder eine Herausforderung dar, auch wenn nur eine Tasse und ein Teller benötigt werden. Ebenso sind das selbstständige Öffnen der eigenen Tasche sowie der Brotbüchse manchmal nicht einfach. Wie stolz ist doch manches Kind, wenn dies problemlos funktioniert und es sein Frühstück allein auspacken oder einpacken kann.

Das Frühstück wird jeden Tag mit einem Tischspruch eröffnet. Die Kinder wählen diesen aus verschiedenen Reimversen, Liedern oder kleinen Gebeten

aus. Wir legen in unserem Kindergarten großen Wert auf ein gesundes Frühstück. Schon das Betrachten der verschiedenen Lebensmittel aller Kinder lässt sie erfahren, was zu einem gesunden und vollwertigen Frühstück gehört.

Der Frühstücksalltag bei den Bienenkindern



Es ist uns wichtig, dass auch einmal das Teilen im Vordergrund steht, zum Beispiel bei Interesse an einem Obst oder Gemüse aus einer anderen Brotbüchse.

So können die Kinder etwas zum Ausprobieren an einen Freund abgegeben. Durch das Kennenlernen neuer oder anderer Lebensmittel können die Kleinsten ihre Neugier im Essverhalten weiter ausbauen und neue Vorlieben entwickeln. Während der Tischsituation erlernen die Bienen auch, was es heißt, in entspannter Atmosphäre zu essen. Bei gedämpftem Licht werden sie angehalten, sich leise zu unterhalten und lernen, sich in Ruhe auf ihr Frühstück - in Ge-

schmack, Konsistenz oder Menge - zu konzentrieren. Diese Tischatmosphäre ist Voraussetzung für einen sauberen und wertschätzenden Umgang mit den Lebensmitteln, da sich die Kinder auf ihre Handhabung zum Beispiel mit Löffel und Joghurt oder das Brothalten konzentrieren können.

Unsere Kinder sind jetzt schon bemüht, ihren Essplatz ordentlich zu verlassen und heben Heruntergefallenes selbstständig auf oder machen sich bei Verkleckertem bemerkbar. Auch das Abräumen unseres Tisches wird positiv angenommen.

Das Frühstück ist ein kleines Abenteuer, welchem wir jeden Tag mit Freude begegnen und das uns für den weiteren Tagesablauf mit Energie bestärkt.

Nele Kämmer, Johanna Geerken



Zuckertütenklub Schulanfänger

Im Zuckertütenklub finden sich monatlich alle Vorschulkinder unseres Kindergartens zusammen, um tolle Ausflüge und aufregende Aktionen miteinander zu erleben.

Im vergangenen Herbst starteten wir mit einer Herbstrallye rund um die Kräuterwiese. Wir suchten nach ersten Spuren des Herbstes. Eine weitere Aufgabe war es, unterwegs Naturmaterialien zu sammeln, um sie dann gemeinsam anzusehen und zu beschreiben.



Auf dem Rückweg entdeckten wir sogar außergewöhnlich auffällige Fliegenpilze. Die Kinder verglichen, welcher der Pilze z.B. die meistens Punkte besitzt. (oder welche Unterschiede noch zu entdecken sind)
Eine Tradition vom Zuckertütenklub ist der alljährliche Suppentag auf dem Kirchenplatz mit anschließender Turmbesichtigung und Orgelführung. Wann hat man denn schon einmal Gelegenheit, den Kirchturm zu erklimmen?!



Ein weiteres Highlight war der Besuch vom Märchenwald in Langenhain.

Im November '23 nahm der Zuckertütenklub an einem Gewinnspiel der VR Bank Westthüringen teil und gewann einen Theaterbesuch in der Filiale Gotha. Für uns schüttelte Frau Holle ihre Betten aus und für alle Kinder gab es Popcorn.

Zuckertütenklub Schulanfänger



Außerdem hatten wir Besuch vom ADAC „Aufgepasst mit ADACUS“ heißt ein Verkehrssicherheitstraining. Hier wurde den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr erklärt. Die Kinder durften dann zeigen, was sie gelernt hatten. Es wurde ein Fußgängerüberweg mit Ampel aufgebaut, den sie auf einer befahrenen Straße selbstständig überqueren mussten.



Der Februar war besonders aufregend, denn ein weiteres Erlebnis stand an. Die Vorschulkinder wurden im Kulturhaus Gotha auf einer „Tanzreise“ mit der Thüringen - Philharmonie einmal um die Welt geführt. Beeindruckend begleitet wurde das Orchester in mehreren Tänzen von einer Musikerin mit Kastagnetten. Bei einem Matrosentanz war das ganze Publikum zum Singen und Tanzen eingeladen. Krönender Abschluss war ein temperamentvoller Mambo.

Im März wird ein weiterer Höhepunkt unser „Mini-Mathematikum“ sein. Unter anderem werden sich die Kinder mit einem Formen-

Memory, Mustern, magnetischen Legespielen und einigen spannenden Experimenten beschäftigen.

Uns werden noch weitere tolle Aktionen erwarten, auf die die Kinder schon gespannt sein dürfen.

Christine Creutzburg im Namen des Zuckertütenklubs



Zuckertütenklub Schulanfänger

Das Highlight im März für unseren Zuckertütenklub war unser „Minimathematikum“. Dafür hatten wir Aufgaben und Experimente vorbereitet, die die Grundthemen der Mathematik für die Kinder erlebbar machen können - quasi „*Mathematik zum Anfassen*“. Dazu trafen sich die Schulanfänger im Gemeinschaftsraum. Bevor es so richtig los ging, musste erst einmal geklärt werden, was sich hinter diesem schwierigen Wort verbirgt. Ja, was ist denn Mathematik?



Manche Kinder hatten schon klare Vorstellungen davon und gaben u.a. zur Antwort: „*Zahlen, zählen rechnen, lernen*“ - soweit alles richtig. Aber dass hinter dem Thema noch so viel mehr steckt, sollten die Kinder an diesem Tag spielerisch erfahren. Es gab verschiedene Stationen zum



Thema Formen, Zahlen und Mengen, Sortieren, Ordnen, Erfassen und Gestalten von Mustern, Messen und Vergleichen.

In kleinen Gruppen hatten die Kinder in Begleitung einer Erzieherin mathematische Aufgaben zu lösen und die Möglichkeit, alles auszuprobieren, sich abzusprechen und Fragen zu stellen. Mit großer Neugier, Experimentierfreude und enormer Konzentration waren die Kinder fast zwei Stunden bei der Sache. Und manche Aufgaben waren wirklich knifflig.

Beispielsweise mussten in einem Tastmemory zwei gleiche Körper erfühlt werden. Magdalena meint: „*Die fühlen sich alle so ähnlich an.*“ Hendrik und Korbinian kamen zu erstaunlichen Erkenntnissen beim Vergleichen von Wasser - Mengen.

Über eine andere Station sagt Simon: „*Es war richtig schwierig, mit den Seilen Dreiecke, Vierecke und Kreise zu legen.*“

Minimathematikum



Echte Teamarbeit entstand, als die Kinder Schreibtisch-Materialien sortieren sollten. Dabei mussten sich alle besprechen und gemeinsam entscheiden, nach welchen Merkmalen geordnet werden soll.

Eine Aufgabe, die auch uns Erwachsene vor eine echte Herausforderung stellte, war Figuren auf einer Fläche nach einem bestimmten Grundriss und Seitenansichten richtig anzuordnen.



Die Kinder wurden außerdem mit schwierigen mathematischen Begriffen konfrontiert - z.B. mit der Symmetrie. Hannah sagt im Nachhinein darüber: „Das war das, wo wir ein halbes Muster geschnitten haben und beim Aufklappen, war es dann ein Ganzes.“

Die Zeit verging, ohne dass das Interesse nachließ. Soviel mathematischer Wissensdurst und Experimentierereifer verdienen natürlich ein Zeugnis: also gab es für jedes Kind eine Urkunde auf der festgehalten wurde, was die Kinder nun alles gelernt hatten, z.B.:

„Du kannst mit Mengen und Zahlen bis 10 rechnen.“ oder
„Du kannst symmetrische Formen und Bilder herstellen.“

Michaela Häfner, Gerlinde Reichenbach und Ines Ernst

Hurra, der Frühling ist da!

Alle Kinder wollen den Frühling entdecken ...
Die Natur erwacht, Blumen blühen, die Tiere erwecken und alle Kinder freuen sich.

Auf der Wiese

Von Ingrid Biermann - Lied nach der Melodie „Die Vogelhochzeit“

*Auf der Wiese ist was los,
da krabbeln Tiere klein und groß.*

Fideralala...

*Der kleine Käfer frisst ganz munter
Läuse von dem Blatt herunter.*

Fideralala...

*Der Regenwurm, der ist nicht dumm,
er buddelt gern im Dreck herum.*

Fideralala...

*Die Raupe puppt sich gern ein,
ein Schmetterling wird sie bald sein.*

Fideralala...

*Libellen fliegen mit Gesumm
am liebsten um den Teich herum.*

Fideralala...

*Und wenn der Mond am Himmel steht,
ein jedes Tier dann schlafen geht.*

Fideralala...

Bildgestaltung

Gestalte dir ein fröhliches Frühlingbild mit deinen Händen und Fingern.

Dazu benötigst du ein Blatt und Fingerfarbe. Mit der Hand druckst du eine Blume und mit den Fingern kannst du kleine Bienen, Käfer und Schmetterlinge gestalten.

Andrea Ellrich und Claudia Graf



Die Blümelein

*Unsere kleinen Fingerlein
sind nun lauter Blümelein.*

*Dieses aller kleinste,
schau, ist ein kleines Veilchen blau.*

*Nun wollen wir die Primel finden
und ein schönes Kränzlein winden.*

*Auch Leberblümchen ist schon da,
wie freut sich jedes Kind, hurra!*

*Doch schau her, was ist denn das?
Gänseblümchen steh´n im Gras.*

*Auch Schneeglöckchen
darf nicht fehlen,*

*wer kann all die Blümelein zählen,
die da blüh´n im Sonnenschein
und alle Kinder so erfreu´n.*

Alle Finger einer Hand wackeln.

Kleinen Finger zweigen und vorstellen.

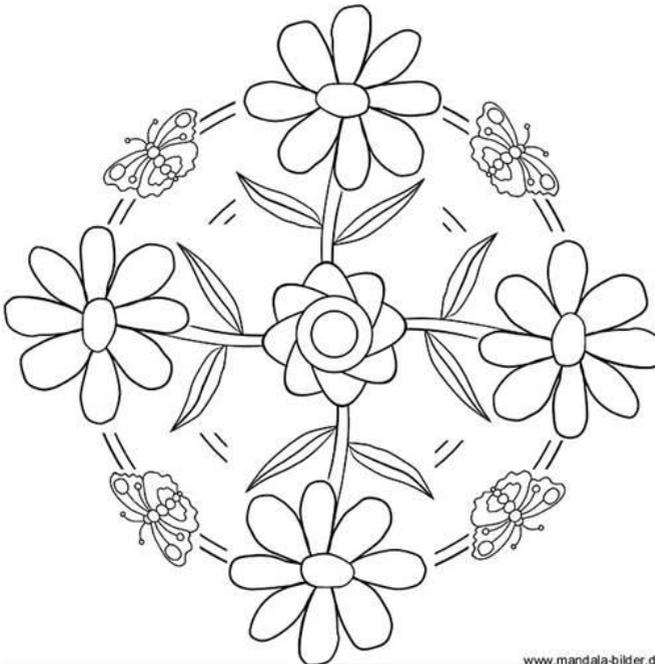
Ringfinger vorstellen, so tun, als würde man einen Kranz um den Finger binden.

Mittelfinger wackeln und vorstellen.

Zeigefinger ausstrecken und vorstellen.

Daumen zeigen und wackeln.

Auf alle Finger mit dem anderen Zeigefinger tippen, danach mit allen „Blümelein“ wackeln.



Buch: Fingerspiele
tandem.VERLAG



Andrea Ellrich
und Claudia Graf

Liebe Mitglieder, Eltern, Großeltern und Interessierte, auch in dieser Zwergenblatt-Ausgabe informieren wir Sie über die aktuellsten Aktionen von unserem Förderverein.

Am 29.11.2023 fand der Adventsmarkt im Kindergarten statt. Wir organisierten mit dem Team der Kita einen gemütlichen Nachmittag mit leckeren Waffeln, Bratwurst und mit einem offenen Verkauf. Zudem konnten sich alle an unserem neu gestalteten Glücksrad einen Preis erspielen. An diesem Tag konnten wir rund 850 € einnehmen.

Das ist ein großer Erfolg, und wir freuen uns schon auf den nächsten gemütlichen Adventsnachmittag.



Am 31.12.2023 endete unsere Spendenpartnerschaft mit den Nettofilialen in Waltershausen und Bad Tabarz. In dem Spendenzeitraum konnte unser Verein durch das „Aufrunden“ oder das „Pfandbon spenden“ unterstützt werden. Dank Ihrer Hilfe konnten wir rund 490 € auf unser Konto einzahlen. Herzlichen Dank dafür! Am 31.3.2024 werden auch wieder die Mitgliedsbeiträge eingezogen. Wir bitten alle Mitglieder darum alle dem Verein vorliegenden Kontodaten auf ihre Richtigkeit zu prüfen und auf die Deckung des Kontos zu achten. Somit vermeiden wir unnötige und teure Rückbuchungen.



In einem Rundschreiben an alle Eltern hatten wir darüber informiert, dass es in diesem Jahr einen vom Verein organisierten Flohmarkt in unserem Kindergarten geben wird.

Kinderflohmarkt

04. Mai 2024
10:00 bis 16:00 Uhr



Große Tombola
und
Kuchenverkauf



Wo?
Kindergarten
Schönrasen



Förderverein
der evang. Kindertagesstätte
Schönrasen e.V.

Der Vereinsvorstand hat sich nun auf den 04.05.2024 geeinigt. Alle angemeldeten Teilnehmer werden nun über eine WhatsApp-Gruppe miteinander vernetzt um alle Feinheiten zu klären. Zudem wurde ein Flyer erstellt, der in den sozialen Medien gern geteilt werden darf.

Im Kindergarten hängen außerdem die Informationen aus.

Am 31. August veranstaltet der Förderverein das große Familienfest im Kindergarten. Dazu sind natürlich alle Kinder, Eltern und Großeltern herzlich eingeladen sind. Wir befinden uns noch in der Planung der Veranstaltung. Genaueres erfahren Sie im Sommer.

Am 14.10.2024 um 18.00 Uhr findet unsere jährliche Mitgliedervollversammlung statt. Diesen wichtigen Termin können Sie sich gerne schon vormerken. In diesem Jahr steht die Wahl des Vorstandes an. Da uns zwei Vorstandsmitglieder verlassen werden, hoffen wir auf engagierte und tatkräftige Eltern, die uns zukünftig im Vorstand unterstützen, denn nur gemeinsam gelingen uns solch schöne Veranstaltungen und große Erfolge wie in den letzten Jahren.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien einen tollen Frühling und eine schöne Zeit.

Isabelle Fischer, FV- Vorstand

Termine

18.04.	David- Bus (Schulanfänger)
24.04.	Sportaktionstag „Muskelkater - Bewegungsabzeichen“
04.05.	Kinderflohmarkt des Fördervereins
10.05.	Schließtag nach Himmelfahrt
17.05.	Pfingstandacht
Mai	„Waschfrauentag“ in Langenhain (Schulanfänger)
03.06.	Kindertag „Märchenhafter Tag“ mit verschiedenen Aktionen
13.06.	Zuckertütenfest
14.06.	Einsegnungsgottesdienst der Schulanfänger
15.06.	Auftritt des Kindergartens zum Stadtfest
August	Andacht Beginn Kindergartenjahr
31.08.	Familienfest zum Fördervereinstag
06.10.	Gottesdienst zum Erntedank



Alle Termine gelten als grober Jahresplan.

Weitere Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.

Schauen Sie bitte auch auf unsere Internetseite www.schoenrasen.de